

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

Vorsitzender: OB Herzog

Anwesend: StR Hettich  
StR Maurer  
StRin Pfundstein  
StR Schneider  
StR Fahrner  
StR Himmelheber  
StR Aberle  
StR Maier-Juranek  
StRin Liebermann

Mit Beratender Stimme: OVin Schmid  
OV Köser

Beginn der Beratung: 18.00 Uhr  
Ende der Beratung: 20.30 Uhr

## Tagesordnung

1. Ausbau L 175 – Verkehrsregelung während der Winterpause  
- Bericht
2. Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2013  
- Vorlage Nr. 164/2012
3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS) der Großen Kreisstadt Schramberg  
- Vorlage Nr. 165/2012
4. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtwerke Schramberg e.K.  
für 2013  
-Vorlage Nr. 166/2012
5. Haushaltsplanung 2013 – Verweisungen in die Ausschüsse  
- Vorlage Nr. 167/2012
6. Abwasserbeseitigung Ländlicher Raum – Kanalbaumaßnahme Heuwies  
- Vorlage Nr. 168/2012

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

7. Neubau Feuerwehrgerätehaus Sulgen  
Festlegung Vorentwurf und weiteres Vorgehen  
- Vorlage Nr. 169/2012
8. Ersatzbeschaffung einer Drehleiter (DLA (K) 23-12) für die Feuerwehr Schramberg, Abteilung Tal  
- Vorlage Nr. 170/2012
9. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Diese Beratung umfasst die § 48 bis 56

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

§ 48

## **Ausbau L 175 – Verkehrsregelung während der Winterpause - Bericht**

Herr Laube vom RP Freiburg nimmt an diesem TOP teil; er ist Projektleiter dieser Baumaßnahme an der Berneckstraße. Er gibt einen Bericht über den Baustand der Maßnahme, hierzu werden auch verschiedene Planabschnitte gezeigt. Er informiert, dass geplant war und ist, bis Weihnachten die Schwarzdecke eingebaut zu haben. Somit wäre es grundsätzlich denkbar gewesen, die Strecke für den PKW-Verkehr danach frei zu geben. Allerdings nur bis max. 3,5 Tonnen. Tatsache ist, dass in jedem Fall die Baustelle über den Winter als Provisorium verbleiben muss. Eine Fertigstellung wird frühestens auf Ende Mai 2013 passieren.

Dies war der Stand bis vor wenigen Tagen, konkret bis Dienstag dieser Woche. Nun hat sich durch einen Felssturz eine neue Situation ergeben. Es hat sich ein Felsabsturz (ca. 500 kg-Stück) ergeben. Die Straßenmeisterei hat Fa. Sachtleben hinzugezogen, die in diesem Bereich von Arbeiten Spezialwissen besitzt. Die Straße ist aus gesperrt, dies ist aus Sicherheitsgründen unumgänglich. Es ist geplant, in der nächsten Woche Steine zum Absturz zu bringen, die locker sind. Die Zeitdauer der Felsräumarbeiten kann nicht genau beziffert werden, da weder klar ist, wie wegen des zu erwartenden starken Wintereinbruches überhaupt gearbeitet werden kann und auch nicht klar ist, wieviel Material tatsächlich locker ist und somit zum Absturz gebracht werden muss.

Die Anwohner der Falkensteinstraße sind somit (Sperrung) „gefangen“. Die Firma wird von 07.30 Uhr bis 12.00 und mittags bis 17.00 Uhr arbeiten. Die Anwohner können nur in der Restzeit fahren. Das Parkdeck ist aber nutzbar. Es wird somit gravierende Einschränkungen geben, auf die hingewiesen werden muss, und gleichzeitig um Verständnis gebeten wird.

Die Busse müssten aneinander vorbei kommen. Er weist auf ein „Problem“ beim Asphalt-Einbau hin. Der Einbau kann grundsätzlich bis Weihnachten stattfinden. Dann ist eine Winterpause von 3 – 4 Monaten, egal, ob in dieser Zeit das Wetter ein Weiterarbeiten zuließe. Wenn der Einbau erfolgt ist, ist Räumdienst darauf möglich.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

§ 48, Seite 2

StR Fahrner äußert sich positiv darüber, dass geplant ist, die Schwarzdecke vor Weihnachten fertig zu stellen. Er möchte wissen, ob es einen Drahtverbau geben wird (Felssturz). Dies ist nach Aussage von Herrn Laube noch nicht klar, muss erst vor Ort festgelegt werden.

StR Maurer bittet Herrn Laube ans RP weiterzuleiten, dass bei den nun erforderlichen Sperrungen eine Umweltzone gar nicht realisierbar ist, da diese die Ausweichstrecken benötigen würde. Herr Laube verweist auf das Schreiben des RP, das gelte.

Herr Laube verlässt nach diesem TOP die Sitzung

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

§ 49

## **Ersatzbeschaffung einer Drehleiter (DLA (K) 23-12) für die Feuerwehr Schramberg, Abteilung Tal**

### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 170/2012**

Dieser TOP wird vorgezogen, da eine große Anzahl an Mitglieder der Talstadt-Wehr bereits in der Sitzung anwesend sind.

Herr Rehfuß referiert den Inhalt der Vorlage 170/12.

StR Hettich teilt mit, dass die Fraktion keine Zweifel daran habe, dass die Entscheidung nötig sei, es gebe keine Alternative.

Dieselbe Meinung vertritt Herr StR Fahrner. Das Fahrzeug ist 25 Jahre alt. „Lebensrettung“ ist hier Thema, deshalb sei kein Verzug möglich. Auch StR Maier-Juranek schließt sich dieser Meinung an.

### Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

- a) Die Sachentscheidung für die Beschaffung einer Drehleiter DLA 23-12 für die Freiwillige Feuerwehr Schramberg, Abteilung Tal über einen Betrag von 750.000.- € wird vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel im Haushaltsplan 2013 getroffen.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, das vorgenannte Fahrzeug öffentlich auszu-schreiben und eine Vergabe (Auftragserteilung) bis spätestens 03.04.2013 vor-zubereiten.

An dieser Abstimmung nimmt Frau Pfundstein noch nicht teil. Sie ist in der Sitzung ab dem Ende dieses TOP anwesend und nimmt an den Beratungen ab dem folgen-den behandelten TOP (TOP2) teil.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

§ 50

## **Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2013**

### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 164/2012**

Herr Werkleiter Kälble referiert die Inhalte der Vorlage 164/2012 und gibt detaillierte Informationen anhand eines power-point-Vortrages. Er verweist auf die Vorberatungen in Waldmössingen (3 Gegenstimmen) und Tennenbronn, die mit einem entsprechenden Empfehlungsbeschluss vorangingen. Er weist darauf hin, dass die Gebühren in der nun zum Beschluss vorgeschlagenen Höhe die Zuschussschwelle „knacken“ werden, was grundsätzlich nicht als positiv zu sehen ist, jedoch evtl. zu einem Landeszuschuss führen können, was ein geringer Trost sei.

StR Fahrner weist darauf hin, dass in den 70-er Jahren hier dieselbe Diskussion geführt worden sei, dass kostendeckende Gebühren sein sollten. Kostendeckung ist nötig. Er möchte wissen, ob es hinnehmbar sei, dass innerhalb des 5-Jahres-Zeitraumes, in dem ein Ausgleich herzustellen ist, dieser offenbar nicht vollständig hergestellt werde.

Herr Kälble teilt mit, dass der Verlust aus Vorjahren „geholt“ werde, also kein Verlust entstehe.

Auf die weitere von Herrn Fahrner gestellte Frage, warum mehr Phosphatfällung erforderlich werde, wenn doch weniger eingeleitet werde, sagt Herr Kälble, dass es zunächst eine Tatsache sei, dass Werte ansteigen. Herr Schrempp, FB 4, teilt weiterhin mit, dass der abschließende Grund noch nicht benannt werden könne. Offensichtlich müsse ein höherer Fäkalieeintrag vorhanden sein. Aber die Ursachenforschung sei hier noch nicht abgeschlossen.

StR Maurer hält fest, dass die Situation betriebswirtschaftlich sauber von Herrn Kälble dargestellt worden sei. Allerdings werde die Gebührenschaube weiter gedreht. Er hält eine Projektionsrechnung für sinnvoll, wie die Entwicklung weitergehen werde/könne. Müssen alle Investitionen sein ? Kann man schieben ? Er stimmt schweren Herzens zu, aber hält die genannte Projektionsrechnung für nötig. Weiterhin fragt er nach einem Vergleich, wie die Schramberger Gebühren im Vergleich zu anderen dastehen.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

§ 50, Seite 1

Herr Kälble hält die Projektionsrechnung für eine gute Idee. Die Invests und deren Dringlichkeit könnten dargestellt werden. Z.B. sind einige Maßnahmen allein schon deshalb erforderlich, weil ansonsten keine Genehmigung für den Betrieb von Kläranlagen ausgesprochen wird.

Zur Frage der Vergleichszahlen legt Herr Kälble eine Folie auf, die vom Statistischen Landesamt Vergleichszahlen darstellt.

StR Himmelheber möchte wissen, ob die Einführung der GAG zu größeren Probleme geführt hat. Ebenso möchte er wissen, ob die jetzt gemachten Annahmen zur Kalkulation schon wieder zu positiv seien, wenn klar sei, dass weiterer Mengenrückgang beim Frischwasser angenommen werden müsse.

Herr Kälble hofft, dass die Annahmen stimmen und dass die angenommenen rund 110.000.- € abgebaut werden können. Die Einführung der GAG lief seinen Angaben zufolge „geräuschlos“ ab.

StR Schneider appelliert an die Politik. „Alles was hier beschlossen wird, geht in die Afa“. Retentionsbecken, Rückhaltebecken sind teuer. Ressourcen sollten geschont werden. Appell an Planer erfolgt ebenfalls, die Kosten zu senken.

Es wird einstimmig folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

- a) Der Gemeinderat beschließt die aufgeführten Abwassergebühren
- b) Die Gebührensätze treten zum 01. Januar 2013 in Kraft.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

§ 51

## **Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung (Abwasser- satzung – AbwS) der Großen Kreisstadt Schramberg**

### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 165/2012**

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

Die in der Anlage 1 beiliegende Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung wird beschlossen.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

§ 52

## **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtwerke Schramberg e.K. für 2013**

### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 166/2012**

Werkleiter Kälble weist darauf hin, dass mit dem Bereich Hallenbad ein größeres Risiko als sonst üblich gegeben sei.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

Der Wirtschaftsplan wird in der vorgelegten Fassung genehmigt. Gleichzeitig werden die Sachentscheidungen für die vorgesehenen Maßnahmen getroffen. Davon ausgenommen sind die Maßnahmen für die ein Zuschussantrag gestellt wird oder wurde.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

§ 53

## **Neubau Feuerwehrgerätehaus Sulgen Festlegung Vorentwurf und weiteres Vorgehen**

### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 169/2012**

Herr Architekt Rehm ist im Sitzungssaal anwesend.  
Herr FBL Weisser referiert den Inhalt der Vorlage Nr. 169/2012.  
StR Fahrner erinnert daran, dass die Planung zügig verlief.

#### Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

- a) Der Entwurfsplanung mit Stand vom 06.11.2012 wird zugestimmt.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der vorgenannten Entwurfsplanung mit der Genehmigungsplanung zu beginnen.
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, beim Land Antrag auf eine Zuwendung für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses nach der VwV-Z-Feu zu stellen.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

§ 54

## **Haushaltsplanung 2013 – Verweisungen in die Ausschüsse**

### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 167/2012**

Verwaltungshaushalt:

Zu S. 97 führt Herr Pröbstle aus, dass in der Sitzung unter Verwendung Vorlage 115/2012 der Fahrplan für die Abarbeitung der Bestandspflege aufgestellt wurde. Diese solle intensiviert werden. 20 Tausend € waren p.a. für 2013/14/15 festgelegt worden. Für 2013 sind in der Innenstadt weitere Elemente für „Spielen in der Stadt“ geplant. Die Position ist jetzt im Verwaltungshaushalt umgestellt. (8.000.- €).

Herr Huber (Kämmerer) stellt fest, dass dann die andere Aufteilung dazu führe, dass sie als Sachmittel auf eine andere HH-Stelle gebucht werden müssen.

Zum 2. Punkt: ist reduziert gegenüber Ansatz 2011, weil der Rest im Gebäudemanagement ausgewiesen ist . 34.000.- in 2012, 65.000.- in 2013.

StR Maurer bezieht sich auf die Vorlagen. Er möchte wissen, ob es sich um Grünpflege an Gebäuden handle. Dies verneint OB Herzog. Herr Huber bestätigt nochmals, dass es sich um eine Verschiebung „auf das“ Gebäudemanagement handle.

StR Huber bekräftigt, dass die Grünpflege nicht gekürzt werden dürfe in 2013.

Herr Pröbstle schlüsselt auf, dass in 2011. 240.900.- € abgerechnet wurden, 2012 ein Ansatz mit 216.000.- € gemacht wurde, das derzeitige Ergebnis zum 26.11. sich auf 194.000.- € belaufe und in 2013 ein Ansatz mit 186.000.- + 30.000.- € gemacht worden sei.

Zu S. 108:

Herr Baur führt aus, dass 2 Mitarbeiter länger in Elternzeit und Sonderurlaub gewesen sind, weshalb weniger Tätigkeit in diesem Bereich stattfinden konnte.

FBL Krause ergänzt, dass 2011 auf 2012 148.000.- € angesetzt waren (E-check etc.), jetzt ist die Verteilung auf anderen Positionen. Somit werden hier wohl maximal 100.000.- € nötig. 48.000.- € könnten zurück gefahren werden.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

§ 54, Seite 2

Zu S. 119:

Herr Pröbstle. Ansatz erfolgte im Verwaltungshaushalt. Entsprechend der Friedhofskonzeption wurde der Bedarf dargestellt. Sich setzende Stützmauern konnten nicht genau kalkuliert werden. Im Zuge der Fortführung der Grundlagenenerhebung sollen u.a. die Stützmauern untersucht werden, umgesicherte Angaben (über Bedarf etc.) zu erlangen. Es sollen auch Probebohrungen gemacht werden.

StR Hettich stellt fest, dass dann der falsche Begriff verwendet wurde. Es handelt sich dann um Untersuchung für Sanierungsvorarbeit.

OB Herzog bestätigt und stellt fest, dass der Ansatz unter Verwendung des korrekten Titels im Vermögenshaushalt angesetzt wird.

Vermögenshaushalt:

Zu S. 17: Herr Kammergruber führt aus, dass eine Abschnittsbildung nötig ist. 3 x 10.000.- € Vorplanungsbetrag angesetzt. Auch in 2013 wird der Gesamterwerb nicht möglich sein. Je 50.000.- € müssen im Ansatz verbleiben. Vorplanung: 10.000.- € können in 2013, 2014 und 2015 herausgenommen werden, Rest belassen. Ebenso muss die Ausführungsplanung verbleiben.

S. 18, Stichstraße zum neuen Feuerwehrgerätehaus: FBL Krause legt einen Übersichtsplan auf, der die Stichstraße zeigt. 40 bis 50 m Unterbau und Verbreiterung werden nötig für die Zufahrt anrückender PKW. Weiterhin ist eine Veränderung am Geh- und Radweg nötig.

StR Hettich möchte wissen, ob die Haupteinfahrt nicht unnötig verschwenkt werde, der Verlauf sehe sehr kompliziert aus. Herr Krause stellt klar, dass es sich hierbei um den Bestand handle. Die Verschwenke werden als Radien von den Landwirten benötigt werden.

S. 19, Stadion Sulgen: OB Herzog führt aus, dass sich dieser Punkt evtl. durch den CDU-Antrag überholt habe.

Die Verwaltung mache deshalb folgenden Finanzierungsvorschlag:

2013: 100.000.- € Planung (100.000.- Grunderwerb)

2014: 400.000.- (Grunderwerb 100.000.-, Rücklagenentnahmen 300.000.- )

2015: 500.000.- (100.000.- Grunderwerb, Rest Erhöhung Kreditaufnahmen)

Herr Krause stellt fest, dass sich die „Differenzen“ in den Berechnungen des Fördervereines gegenüber denen der Stadt nicht komplett aufklären lassen, da in den Aufstellungen keine Vergleichbarkeit der Positionen besteht.

Der o.g. Finanzierungsvorschlag wird einstimmig befürwortet.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

§ 54, Seite 3

S. 19. Herr Pröbstle erklärt, dass in 2013 in Waldmössingen nur Planung und Verpflichtungsermächtigungen angesetzt sind. 2014: 80.000.- € Diese weichen von der Konzeption ab. Wurde in der Beratung entzerrt.

Lt. StR Maurer sollte (Bereich Leibbrandstraße) Verkehrsführung geschoben werden, nicht jedoch das Grün. Er wundert sich über die Ansätze. Im Eschenweg geht für 30.000.- € eine kompetente Sanierung, während Waldmössingen 80.000.- € kosten soll. Die Ausführung soll gut gemacht werden, jedoch sollte die Höhe nochmals geprüft werden (so genannter Vergleich).

OB Herzog zeigt sich verwundert, da bei der Vorstellung der Konzeption hierzu keine Fragen aufgetaucht waren.

Herr Pröbstle führt aus, dass im Eschenweg nur eine Minimalerneuerung stattgefunden habe, weiterhin ist ein Jahr vorher bereit ein Betrag mit 8.000.- € investiert worden, weiterhin werden in 2013 noch 10.000.- € für die Einzäunung benötigt, somit beläuft sich diese Maßnahme dann auf rund 60.000.- €

StR Fahrner ist mit der Planung Waldmössingen einverstanden. Weiterhin soll die Planung nein Tennenbronn vorgezogen werden, ebenso die Modernisierung. Herr Huber verweist auf das System, wonach je Jahr eine Maßnahme umgesetzt werden soll und im Vorjahr die Planung.

OB Herzog fragt nach, ob ein entsprechender Antrag gestellt werde; dies bejaht Herr StR Fahrner.

Herr Krause hält die Zeitplanung wie folgt fest:

- a) Tennenbronn noch nicht klar, wo Ausführung stattfinden soll
- b) Parallel Bebauungsplan GE I und II, evtl. ergeben sich hier noch neue Erkenntnisse

In diesem Fall wird von Herrn StR Fahrner kein Antrag gestellt, da er diese Vorgehensweise in Ordnung befindet. Er stellt weiter fest, dass in der Stadt noch die Tendenz zu industrielle gefertigten Spielplätzen vorherrsche. Dies sei nicht mehr Stand. Die Betroffenen sollen – so OB Herzog – entsprechend beteiligt werden.

S. 20

Herr Kammergruber erklärt, dass Pflegekosten, die aufgrund von Aufzuchtspflege nötig sind, in Bebauungsplänen angesetzt werden, z.B. Haldenhof. Die Unterhaltungspflege wird so lange hier geführt, wie die Gewährleistung läuft. Die Maßnahme kann dann abgerechnet werden.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

§§ 54, Seite 3

S. 25

Herr Pröbstle weist auf den Plan „Talstadt“ hin, in dem die sanierungsbedürftigen Bauteile farblich gekennzeichnet sind. Vorlage 131/12 beinhaltet die entsprechende Liste. Die Maßnahmen der Priorität 1 sind geplant. 52.000.- € wurden geschätzt, diese sollten aus der Erfahrung aufgestockt werden. Herr Huber nennt die geplante Erhöhung um 10.000.- € (aus VwHH)

S. 25 Erddeponie Deisenbühl

Herr Ginter führt aus, dass Mittel zur Umsetzung des Betriebsplanes eingestellt sind. Die Genehmigung wird nur dann erreicht, wenn die Straße und der Bachdurchlass verbreitert werden. Dies war in 2012 nicht möglich, da ansonsten wegen der Kanalbaumaßnahme Deisenhof hätte von beiden Seiten gesperrt werden müssen.

Herr Maurer sagt, dass bislang 178.000.- € Kosten angenommen wurden und jetzt „merke man, dass die Straße gebaut werden muss“.

Dem widerspricht OB Herzog, da dies von Anfang an so eingerechnet gewesen sei.

Herr Huber bestätigt, dass dies auch in der Gebührenkalkulation so eingesetzt gewesen und für 2013 geplant gewesen sei.

Herr Ginter bestätigt auf Nachfrage von StR Aberle, dass die Zufahrbarkeit in dieser Zeit eingeschränkt sein werde.

Neuveranschlagungen:

S 8 (OVW). Eine Finanzierung wurde vom OR nicht genannt, weshalb Herr Huber feststellt, dass die Ausgaben voll zu Lasten der Rücklage gehen würden.

StR Schneider hält fest, dass in 2013 dreitausend € als Planung und in 2014 dreißigtausend € für die Ausführung vorgesehen seien.

Herr Maurer stellt den CDU-Antrag, heute keinen Beschluss zu fassen, sondern die Angelegenheit in die Fraktionen zu verweisen und im Gemeinderat zu entscheiden.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

§ 55

## **Abwasserbeseitigung Ländlicher Raum – Kanalbaumaßnahme Heuwies Vorlage Nr. 168/2012**

Herr Ginter zeigt anhand eines Planes den geplanten Trassenverlauf.  
Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

- 1) Im Zuge der Abwasserbeseitigungskonzeption Außenbereich soll die Maßnahme Kanalanschluss Heuwies in 2 Bauabschnitte aufgeteilt werden.
- 2) Der erste Bauabschnitt Heuwies soll im Jahr 2013, unter Vorbehalt des Beschlusses des Wirtschaftsplans der Stadtwerke Schramberg Eigenbetrieb e.K. durchgeführt werden
- 3) Die weiteren Maßnahmen werden nach der bisherigen Reihenfolge abgearbeitet.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 29.11.2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

§ 56

## **Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen**

Seitens der Verwaltung liegen keine Bekanntgaben vor.

StR Maurer spricht die Baustelle Parktorweg / Berneckstraße an. Er stellt fest, dass im dortigen Bereich eine Verkehrsberuhigung gut wäre, da die Straße nun viel schmaler ist.

OB Herzog antwortet, dass die Verwaltung dann berichten werde, wenn die Verkehrsführung im dortigen Bereich geprüft ist.